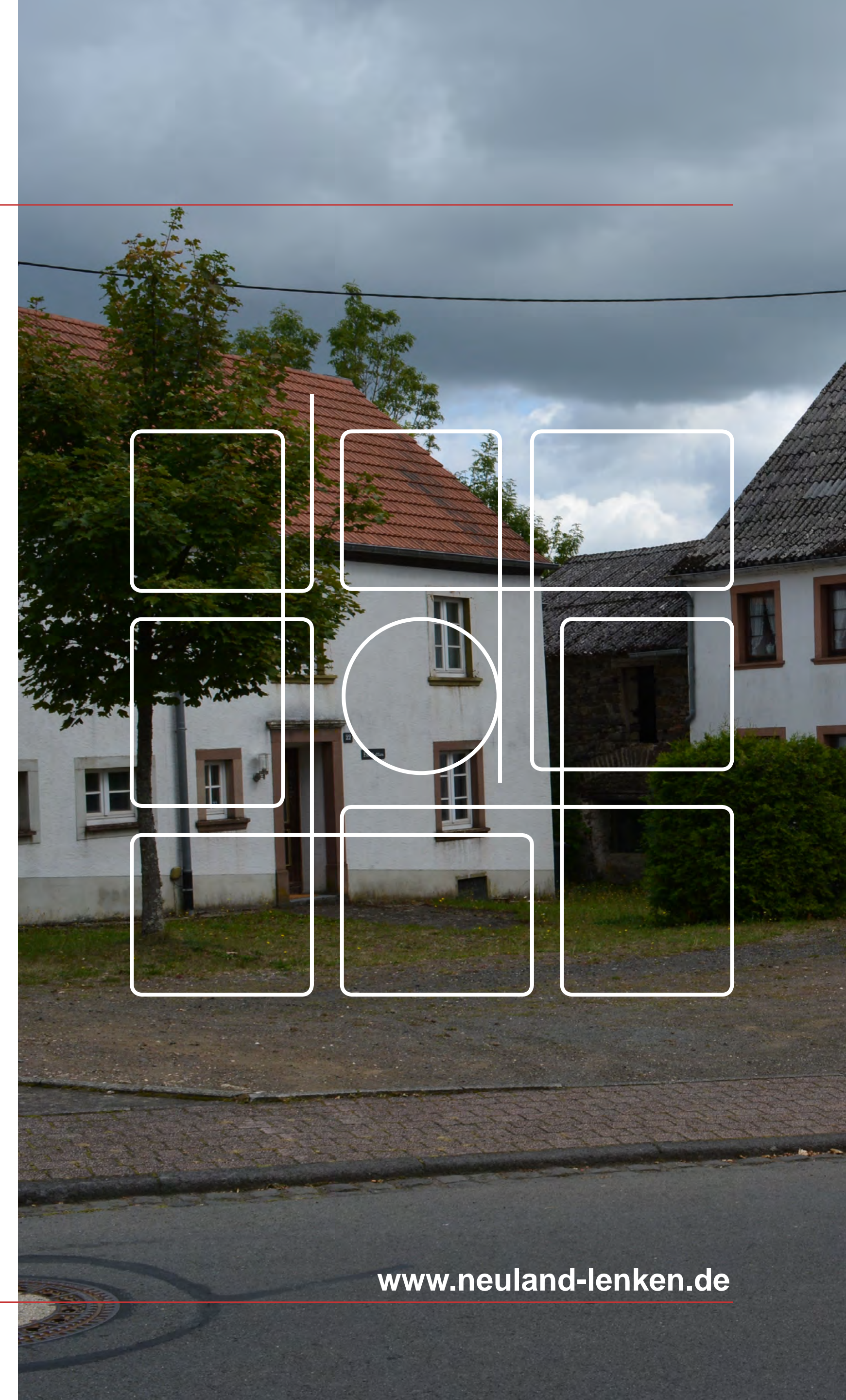


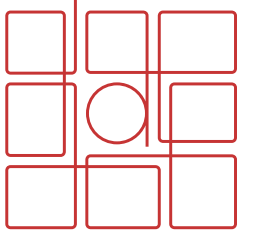
ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

11.07.2023

DORFERNEUERUNG

OBERSTADTFELD





1 WESENTLICHE ERGEBNISSE DORFMODERATION

1.1 BAUSTEINE DER DORFENTWICKLUNG

Dorfmoderation

Leitlinie

Ziele
Projektideen
Wertekonzept &
Räumliches Leitbild

Dorferneuerungs- konzept

Gesamtkonzept

statistische Auswertung
Auswertung (über)örtlicher
Planungskonzepte
Maßnahmenplan & -katalog

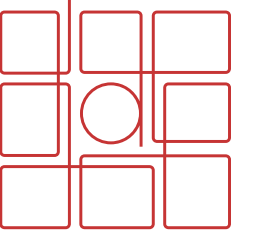
Beratung

Qualitätssicherung

Begleitung der
Umsetzung

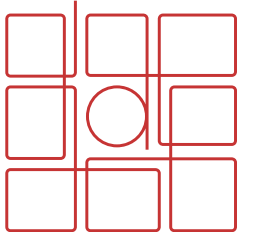
1

WESENTLICHE ERGEBNISSE DORFMODERATION



1.2 WERTEKONZEPT

LEITIDEE: Orte und Erlebnisräume für die Dorfgemeinschaft schaffen				
WERTE & VISIONEN:				
<ul style="list-style-type: none"> • Direkte Kommunikation fördern, Informationen für alle leicht zugänglich machen • Bezahlbaren, barrierefreien Wohnraum für Jung & Alt im Dorf schaffen • Orte schaffen, an denen generationsübergreifend Bräuche und Hobbies gepflegt werden • Regenerative Energien fördern • Ein gepflegtes Dorfbild erhalten - das Tal der Kleinen Kyll als Natur & Erlebnisraum entwickeln 				
Kommunikation	Wohn- & Baukultur	Dorfgemeinschaft	Wirtschaft	Freiraum & Gartenkultur
STÄRKEN				
<ul style="list-style-type: none"> • Vereine • WhatsApp-Gruppen der Vereine • Hunde bringen die Bürger dazu vor die Tür zu gehen und sich zu begegnen • Feste & Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • günstige Grundstücke, auch für junge Leute erschwinglich • Nähe zu Daun 	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Infrastruktur • Vereine • Dorffeste & Veranstaltungen • Brauchtumpflege durch Dorfjugend 	<ul style="list-style-type: none"> • Wald und Lavagraben als Ressourcen • Niedrige Bodenpreise • Viele kleine Betriebe 	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaft als Naherholungserlebnis • Jeder macht es sich hübsch • Mineralbrunnen (Drees) • Weiher • Kinder können Natur erleben und draußen spielen • Motorradstrecken • Wanderwege
ENTWICKLUNGSZIELE				
<ul style="list-style-type: none"> • attraktive Begegnungswege schaffen • Dialekt auch an Kinder weitergeben • Informationen der Gemeinde bündeln: digital (Internetseite) und analog (Blättchen) kommunizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige Wohnformen, z.B. Mietwohnungen auch für junge Erwachsene • Günstige Mietpreise halten • Dorfkern stärken • Leerstände und Baulücken nutzen • Baukultur, die zum Dorf passt, stärken • Gewerbeflächen schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung für Vereinsvorstände bei Veranstaltungen • Generationsübergreifende Veranstaltungen/Gespräche • Mädchen und Frauen kulturell besser integrieren • Brauchtum der Kirche unterstützen • Wissensaustausch zwischen Alt und Jung • Neubürger integrieren • Alte Schule und Bürgerhaus aufwerten und stärker ins Vereinsleben integrieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerbare Energien / Photovoltaikanlagen für Gemeinde • Gewerbeflächen für Mittelstand / Selbstständige • Mobilität für alle fördern • Bessere Versorgungsinfrastruktur (Bäcker, Metzger, Arzt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Regionaltypische nachhaltige Alternativen zu Nutzgärten aufzeigen • Artenvielfalt stärken • Pflege der Wiesen und Biotope • Beete / Bäume im Dorf pflegen / anpflanzen
PROJEKTIDEEN				
<ul style="list-style-type: none"> • Nutzungs- und Sanierungskonzept „Alte Schule“ • Aufwertung Jugendraum • Lesungen & Fortschreibung der Dorfchronik • Neubürgertreff • Grillhütte als Kommunikationsort aufwerten • Gemeinde-App & Schwarzes Brett • Dorfcafé / Dorfkneipe • Bürgerbriefkasten • Dorfzeitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsgebäude umbauen, barrierefreien Wohnraum schaffen • Grundstücke für barrierefreien Wohnraum freihalten • Mehrgenerationenhaus • Ausbau Radwege • Informationen über alte Hausnamen etc. aufarbeiten • Besichtigung von Modelldörfern der Dorferneuerung 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung Bürgerhalle mit Außenbereich • barrierefreie Erschließung „Alte Schule“ • attraktiven Jugendraum schaffen • Generationen(spiel)platz • Dorfplatz mit Backes • Senioren zum Vorlesen in der Kita (Themen-)Wanderungen • Treffpunkt für „junge Alte“ • Sport-, Sing- und Bastel- / Nähgruppen • Gästetreff mit Feriengästen • Turniere auf dem Bolzplatz • Sitzplätze vor Kirche • 4-Jahreszeiten-Frühstück • Dorffest ähnlich 1000-Jahr-Feier • Büchertausch • Dorfgarten • Im Winter gemeinsam rodeln • Krabbelgruppe / Kinderturnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Solaranlage auf stillgelegtem Steinbruch • E-Mobilität, Car-Sharing anbieten • Dorfladen • Übersicht über ansässige Betriebe • Potenziellen Neubürgern/Jugend die wirtschaftlichen Vorteile vom Leben in Oberstadtfeld aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Tal der kleinen Kyll: Natur- und Erlebnisraum, extensive Bewirtschaftung gemeindeeigener Wiesen • Dorfgarten, Kräutergarten • Arbeitsgruppe „Dorfverschönerung“ • Bouleplatz • Mülleimer aufstellen für Hundekot • Grüngut-Platz • Wasserstelle am Friedhof erhöhen • Froschzaun • Wanderwege beschriften/Waldlehrpfad • Aufwertung Friedhof / Kriegerdenkmal • Geburtenbäume



1 WESENTLICHE ERGEBNISSE DORFMODERATION

1.2 WERTEKONZEPT

LEITIDEE: Orte und Erlebnisräume für die Dorfgemeinschaft schaffen

WERTE & VISIONEN:

- Direkte Kommunikation fördern, Informationen für alle leicht zugänglich machen
- Bezahlbaren, barrierefreien Wohnraum für Jung & Alt im Dorf schaffen
- Orte schaffen, an denen generationsübergreifend Bräuche und Hobbies gepflegt werden
- Regenerative Energien fördern
- Ein gepflegtes Dorfbild erhalten - das Tal der Kleinen Kyll als Natur & Erlebnisraum entwickeln

Kommunikation

Wohn- & Baukultur

Dorfgemeinschaft

Wirtschaft

Freiraum & Gartenkultur

STÄRKEN

STÄRKEN

- Vereine
- WhatsApp-Gruppen der Vereine
- Hunde bringen die Bürger dazu vor die Tür zu gehen und sich zu begegnen
- Feste & Veranstaltungen

- günstige Grundstücke, auch für junge Leute erschwinglich
- Nähe zu Daun

- Dorffeste & Veranstaltungen
- Brauchtumpflege durch Dorfjugend

- Wald und Lavagraben als Ressourcen
- Niedrige Bodenpreise
- Viele kleine Betriebe

- Landschaft als Naherholungserlebnis
- Jeder macht es sich hübsch
- Mineralbrunnen (Drees)
- Weiher
- Kinder können Natur erleben und spielen

WERTE & VISIONEN:

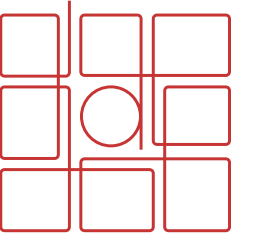
- Direkte Kommunikation fördern, Informationen für alle leicht zugänglich machen
- Bezahlbaren, barrierefreien Wohnraum für Jung & Alt im Dorf schaffen
- Orte schaffen, an denen generationsübergreifend Bräuche und Hobbies gepflegt werden
- Regenerative Energien fördern
- Ein gepflegtes Dorfbild erhalten - das Tal der Kleinen Kyll als Natur & Erlebnisraum entwickeln

- attraktive Bebauung
- Dialekt auch in der Werbung
- Informationen bündeln: digital & analog (Blätter)

- nachhaltige Nutzung von Flächen
- zu Nutzgärten aufzeigen
- Stärken der Landschaft
- Bäume und Biotope erhalten
- im Dorf pflegen /

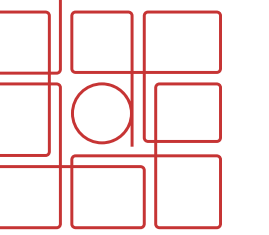
- Alte Schule und Bürgerhaus aufwerten und stärker ins Vereinsleben einbinden

1 ERGEBNISSE DORFMODERATION



1.2 WERTEKONZEPT

<ul style="list-style-type: none"> • attraktive Begegnungswege schaffen • Dialekt auch an Kinder weitergeben • Informationen der Gemeinde bündeln: digital (Internetseite) und analog (Blättchen) kommunizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige Wohnformen, z.B. Mietwohnungen auch für junge Erwachsene • Günstige Mietpreise halten • Dorfkern stärken • Leerstände und Baulücken nutzen • Baukultur, die zum Dorf passt, stärken • Gewerbeflächen schaffen 	<p style="text-align: center;">ENTWICKLUNGSZIELE</p> <p>Veranstaltungen/Gespräche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mädchen und Frauen kulturell besser integrieren • Brauchtum der Kirche unterstützen • Wissensaustausch zwischen Alt und Jung • Neubürger integrieren • Alte Schule und Bürgerhaus aufwerten und stärker ins Vereinsleben integrieren 	<p>Erneuerbare Energien / Photovoltaikanlagen für Gemeinde</p> <p>Gewerbeflächen für Mittelstand / Selbstständige</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mobilität für alle fördern • Bessere Versorgungsinfrastruktur (Bäcker, Metzger, Arzt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Regionaltypische nachhaltige Alternativen zu Nutzgärten aufzeigen • Artenvielfalt stärken • Pflege der Wiesen und Biotope • Beete / Bäume im Dorf pflegen / anpflanzen
<ul style="list-style-type: none"> • Nutzungs- und Sanierungskonzept „Alte Schule“ • Aufwertung Jugendraum • Lesungen & Fortschreibung der Dorfchronik • Neubürgertreff • Grillhütte als Kommunikationsort aufwerten • Gemeinde-App & Schwarzes Brett • Dorfcafé / Dorfkneipe • Bürgerbriefkasten • Dorfzeitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsgebäude umbauen, barrierefreien Wohnraum schaffen • Grundstücke für barrierefreien Wohnraum freihalten • Mehrgenerationenhaus • Ausbau Radwege • Informationen über alte Hausnamen etc. aufarbeiten • Besichtigung von Modelldörfern der Dorferneuerung 	<p>Außenbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • barrierefreie Erschließung „Alte Schule“ • attraktiven Jugendraum schaffen • Generationen(spiel)platz • Dorfplatz mit Backes • Senioren zum Vorlesen in der Kita • (Themen-)Wanderungen • Treffpunkt für „junge Alte“ • Sport-, Sing- und Bastel- / Nähgruppen • Gästetreff mit Feriengästen • Turniere auf dem Bolzplatz • Sitzplätze vor Kirche • 4-Jahreszeiten-Frühstück • Dorffest ähnlich 1000-Jahr-Feier • Büchertausch • Dorfgarten • Im Winter gemeinsam rodeln • Krabbelgruppe / Kinderturnen 	<p>Solaranlage auf stillgelegtem Steinbruch</p> <ul style="list-style-type: none"> • E-Mobilität, Car-Sharing anbieten • Dorfladen • Übersicht über ansässige Betriebe • Potenziellen Neubürgern/Jugend die wirtschaftlichen Vorteile vom Leben in Oberstadtfeld aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Tal der kleinen Kyll: Natur- und Erlebnisraum, extensive Bewirtschaftung gemeindeeigener Wiesen • Dorfgarten, Kräutergarten • Arbeitsgruppe „Dorfverschönerung“ • Bouleplatz • Mülleimer aufstellen für Hundekot • Grüngut-Platz • Wasserstelle am Friedhof erhöhen • Froschzaun • Wanderwege beschriften/Waldlehrpfad • Aufwertung Friedhof / Kriegerdenkmal • Geburtenbäume

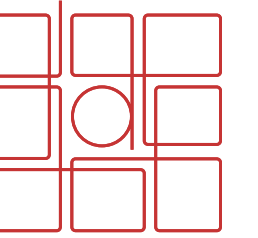


1 ERGEBNISSE DORFMODERATION

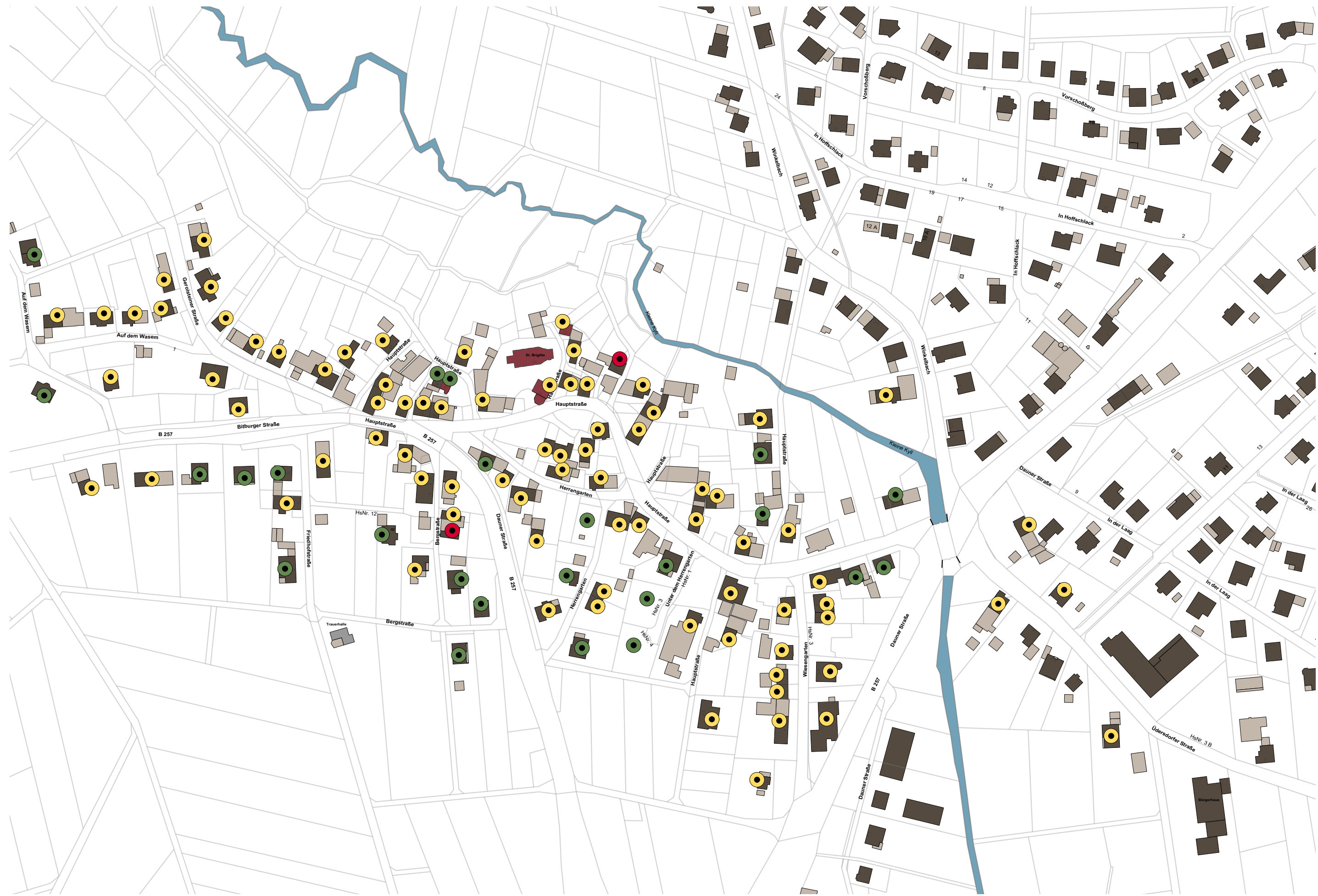
1.3 LEITBILD – RÄUMLICH



2 ERGEBNISSE BESTANDSAUFNAHME



2.1 GEBÄUDEZUSTAND



Fortschreibung des
Dorferneuerungskonzeptes

Oberstadtfeld

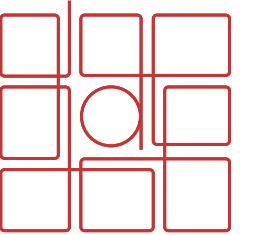
Bestandsaufnahme

Gebäudezustand
im historischen Ortskern

- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Einzeldenkmal
- Gebäudezustand - GUT
- Gebäudezustand - MITTEL
- Gebäudezustand - SCHLECHT

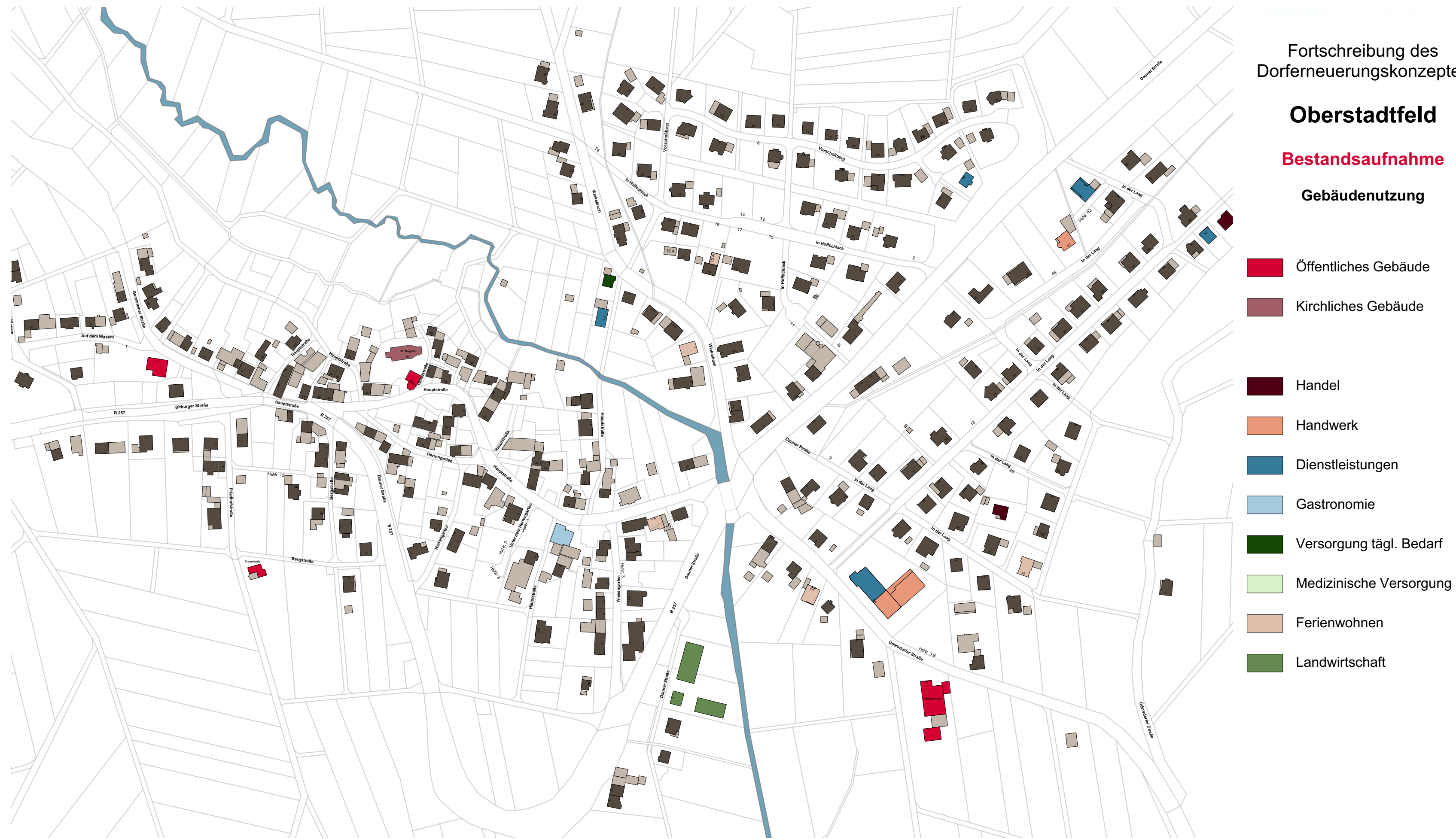
2

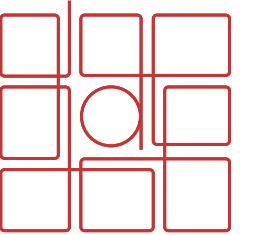
WESENTLICHE ERGEBNISSE BESTANDSAUFNAHME



2.2

GEBÄUDENUTZUNG





A.

A. Maßnahmen zur Gestaltung eines zusammenhängenden Ortsbildes

A1

A1	<p>Festlegen eines einheitlichen Material- und Ausstattungskataloges für den öffentlichen Raum</p> <p><i>Die vollständige Sanierung der Gassen und Plätze in Kaimt wird voraussichtlich Jahrzehnte dauern. Um im Zuge des Prozesses ein zusammenhängendes Ortsbild gewährleisten zu können sollte ein einheitlicher Material- und Ausstattungskatalog erstellt werden. Zugunsten eines zusammenhängenden Stadtbildes sollten als Orientierung Sanierungsmaßnahmen in der Altstadt von Zell dienen. Der Material- und Ausstattungskatalog sollte folgende Aspekte berücksichtigen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialien für befestigte Flächen, ggf. Funktionen zugeordnet (Gehweg, Entwässerungsrinne, Fahrbahn, barrierearmer Fußweg etc.) • Straßenmöblierung (Leuchten, Mülleimer, Bänke)
----	---

B.

B. öffentliche Einzelmaßnahmen

B1

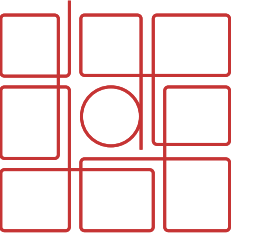
B1	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Freiflächennutzungskonzeptes unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzkonzeptes und der nachfolgenden Funktionsbausteine (Fährkopf, Pegel, Festplatz) • Konzept zur Ordnung des Verkehrsraum für alle Verkehrsteilnehmer einschließlich dem ruhenden Verkehr für PKW, Busse und Boottrailer, Anleger für Hotelschiffe (ggf. im Zusammenhang mit ehemaliger Kiesanlage Bamberg), ggf. Wohnmobilstellplätze • gestalterische Aufwertung von Beginn (Marientaler Au) und Ende (Spielplatz / Brücke) mit Start- und Endpunkt durch ein Pflanzkonzept mit identitätsstiftenden Elementen (z.B. Rebstöcken, Rosenpflanzungen, Ergänzung / Nachpflanzungen fehlender Bäume der Uferallee, extensiven Staudenmischpflanzungen), Beschilderungssystem (Fahrradwege, Informationen zur Stadtgeschichte) Materialkatalog, Beleuchtungskonzept
----	--

C.

C. private Maßnahmen

C1

C1	<p>Sanierung der Gebäude im historischen Ortskern (s. markierter Bereich)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regionaltypische Gestaltung gemäß Leitfaden • Besonders förderwürdig sind ortsansässige Eigennutzer und Wohnprojekte • Zur Sicherung der historischen Baustruktur und Belebung des historischen Zentrum Betreiberkonzepte mit Ferienwohnungen / Beherbergung mit einer möglichst hohen Auslastung im ganzen Jahr • Zweitwohnsitze sollen vermieden werden.
	<p>Sanierung, Strukturierung von Gebäudevorfächern einschließlich der Hofanlagen</p>



A.

A. Maßnahmen zur Gestaltung eines zusammenhängenden Ortsbildes

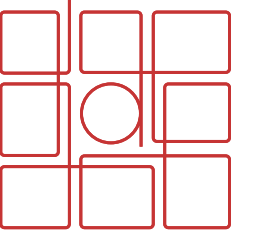
A1

Festlegen eines einheitlichen Material- und Ausstattungskataloges für den öffentlichen Raum

A2

Gestaltungsleitfaden für private Baumaßnahmen



**B.****B. Öffentliche Einzelmaßnahmen****HISTORISCHER ORTSKERN**

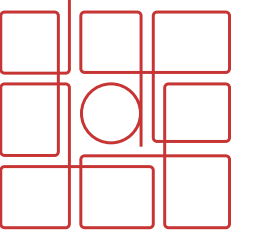
B1 **Barrierefreier Ausbau sowie Aufstellung eines Nutzungskonzeptes für die „Alte Schule“**

B2 **Neugestaltung des Kirchengeländes**

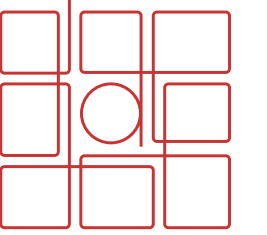
B3 **Freihaltung der Potentialfläche für ein mögliches Wohnprojekt**

BÜRGERHAUS UND UMGEBUNG

B4 **Neues Nutzungskonzept Bürgerhaus mit Außengelände**

**B.****B. Öffentliche Einzelmaßnahmen****TAL DER KLEINEN KYLL**

- B5** Renaturierung von Teilabschnitten der Kleinen Kyll
- B6** Kulturhistorische Erinnerung an die Mühle und den ehemaligen Mühlengraben
- B7** Steigerung der Aufenthaltsqualität am Bolzplatz
- B8** Überarbeitung des Gestaltungs- und Nutzungskonzeptes der Grillhütte und des dazugehörigen Außengeländes
- B9** Steigerung der Attraktivität des Naherholungswegs

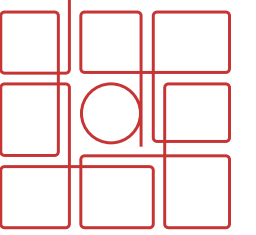
**B.****B. Öffentliche Einzelmaßnahmen****TAL DER KLEINEN KYLL**

B10 Schaffung eines Gemeinschaftsgartens

ÖFFENTLICHE STRASSEN UND WEGE

B11 Gestaltung und Verkehrsberuhigung der Üdersdorfer Straße

B12 Ortseingangsgestaltung aus Richtung Wallenborn/Bitburg

**B.****B. Öffentliche Einzelmaßnahmen****ÖKOLOGISCHE AUFWERTUNG**

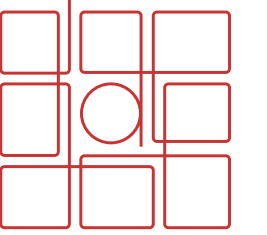
B13 Ökologische Aufwertung von Gemeindeflächen im Innen- und Außenbereich

SPORTANLAGE

B14 Sanierung der baulichen Anlagen auf dem Sportplatz

ENERGETISCHE VERSORGUNG

B15 Nach Aufgabe des Steinbruchs: Nutzung der Fläche für die Gewinnung von Solarenergie



B ÖFFENTLICHE EINZELMASSNAHMEN MOSELUFER

MASSNAHME	VERORTUNG	PRIORITÄT
<p>B1 Moselufer (Marientaler Au bis Kreuzgasse)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Freiflächennutzungskonzeptes unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzkonzeptes und der nachfolgenden Funktionsbausteine (Fährkopf, Pegel, Festplatz) • Konzept zur Ordnung des Verkehrsraum für alle Verkehrsteilnehmer einschließlich dem ruhenden Verkehr für PKW, Busse und Boottrailer, Anleger für Hotelschiffe (ggf. im Zusammenhang mit ehemaliger Kiesanlage Bamberg), ggf. Wohnmobilstellplätze • gestalterische Aufwertung von Beginn (Marientaler Au) und Ende (Spielplatz / Brücke) mit Start- und Endpunkt durch ein Pflanzkonzept mit identitätsstiftenden Elementen (z.B. Rebstöcken, Rosenpflanzungen, Ergänzung / Nachpflanzungen fehlender Bäume der Uferallee, extensiven Staudenmischpflanzungen), Beschilderungssystem (Fahrradwege, Informationen zur Stadtgeschichte) Materialkatalog, Beleuchtungskonzept • Umsetzung in Bauabschnitten 		
<p>B2 Fährkopf</p> <p>Als Begegnungs- und Kommunikationsplatz aufwerten. Integration von Bänken und Tischen, ggf. Liegebänke, Nutzungsmöglichkeit für kleine Veranstaltungen.</p>		
<p>B3 Festplatz Höhe Kreuzgasse, alte Spritzenanlage</p> <p>Schaffen einer multifunktionalen Platzfläche mit Aufenthaltsqualität und Bezug zum Dorf und zur Mosel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Platz soll für die Ausrichtung von großen Veranstaltungen dienen. • Bereitstellung von öffentlichen Toiletten • Infrastruktur: Strom / Wasser • Integration eines Weinstandes als Einkahrmöglichkeit für Touristen 		

Bewertung

● FINDE ICH WICHTIG (5x)

● NICHT WICHTIG (3x)



5 FÖRDERUNG – ÖFFENTLICH

VORRAUSSETZUNGEN

- Ihre Ortsgemeinde verfügt über ein **Dorfentwicklungskonzept**
- mit der Maßnahme wurde **noch nicht begonnen**
- die förderfähigen **Ausgaben** betragen **mindestens 15.339 €**
- Sie reichen in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde & dem Landkreis **bewilligungsreife Unterlagen** ein

HÖHE DER FÖRDERUNG

- Fördersatz bis zu **60%** der förderfähigen Ausgaben
- **Eigenleistungen** dürfen **max. 30%** betragen
- Einreichung der Anträge bei der KV jeweils zum **01. August**



5 FÖRDERUNG – PRIVAT

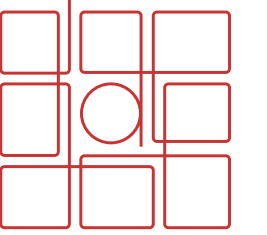
VORRAUSSETZUNGEN

- Ihre Ortsgemeinde verfügt über ein **Dorfentwicklungskonzept**
- mit der Maßnahme wurde **noch nicht begonnen**
- die förderfähigen **Ausgaben** betragen **mindestens 7.669 €**

HÖHE DER FÖRDERUNG

- in Höhe von **bis zu 35 %** der förderfähigen Ausgaben
(Regelfördersatz ca. 15%)
- Fördersumme bis **max. 30.000 €**



**ABLAUF****Anfrage**

Antrag

Bewilligung

Bau

Auszahlung

Wo befindet sich Ihr Projekt?

- Ort & Lage im Ort

Wie ist der aktuelle Zustand?

- Fotos

Was haben Sie vor?

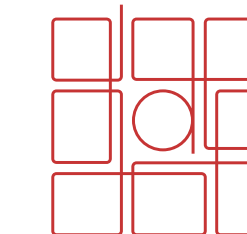
- Planungsskizze (wenn vorhanden)

Mit welchen Kosten rechnen Sie?

- Kostenvoranschläge und/oder eigene Kalkulationen

Welche Fördermittel können Sie evtl. noch in Anspruch nehmen?

- Fragen Sie Ihre Kreisverwaltung!



ABLAUF

Anfrage

Antrag

Bewilligung

Bau

Auszahlung

Die Antragsunterlagen und weitere Infos finden Sie unter:

www.vulkaneifel.de/bauen-und-umwelt/dorferneuerung

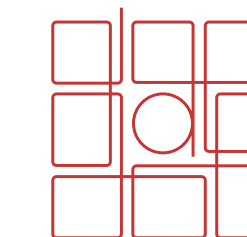


LANDKREIS
VULKANEIFEL

Ansprechpartner:

Markus Kowall & Christiane Schmidt

5 FÖRDERUNG – PRIVAT



ABLAUF

Anfrage

Antrag

Bewilligung

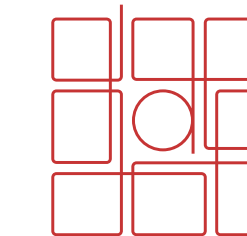
Bau

Auszahlung

- die **Bewilligung** ist der „Startschuss“ für die Bauphase
- in Sonderfällen ist auch ein **Antrag auf vorzeitigen Baubeginn** möglich



5 FÖRDERUNG – PRIVAT



ABLAUF

Anfrage

Antrag

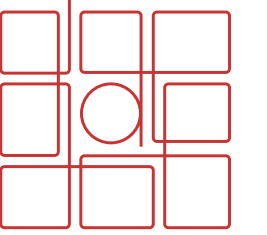
Bewilligung

Bau

Auszahlung

- die Bauphase beginnt
- die zuvor abgestimmten **Maßnahmen werden umgesetzt**
- Schritt für Schritt entsteht Ihr **neues Zuhause**, das gleichzeitig Ihren **Ort lebendiger** und noch **schöner** macht





ABLAUF

Anfrage

Antrag

Bewilligung

Bau

Auszahlung

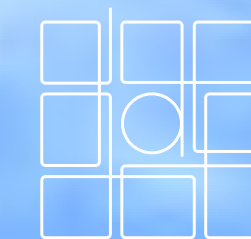
- mit Hilfe der **Rechnungen** weisen Sie die Gesamtkosten nach und erhalten die **Auszahlung** der bewilligten Fördermittel



5 FÖRDERUNG – PRIVAT

DENKMALSCHUTZ

- Einzeldenkmäler, denkmalgeschützte Gesamtanlagen & Bauten in der Denkmalzone bedürfen bei geplanten Maßnahmen einer **denkmalrechtlichen Genehmigung** durch die Untere Denkmalschutzbehörde
- Zuschuss durch die Dorferneuerung:
Grundsätzlich im **oberen Förderbereich**
- Gleichzeitig kann ein Zuschuss von der Denkmalpflege beantragt werden
(**Doppelförderung** ausnahmsweise möglich)



6 REGIONALE BAUKULTUR

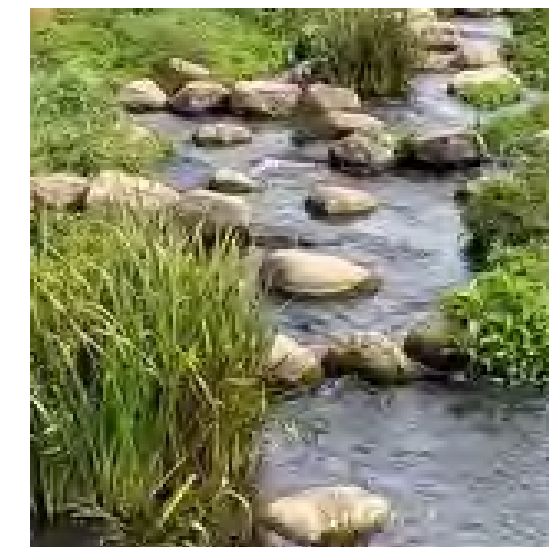
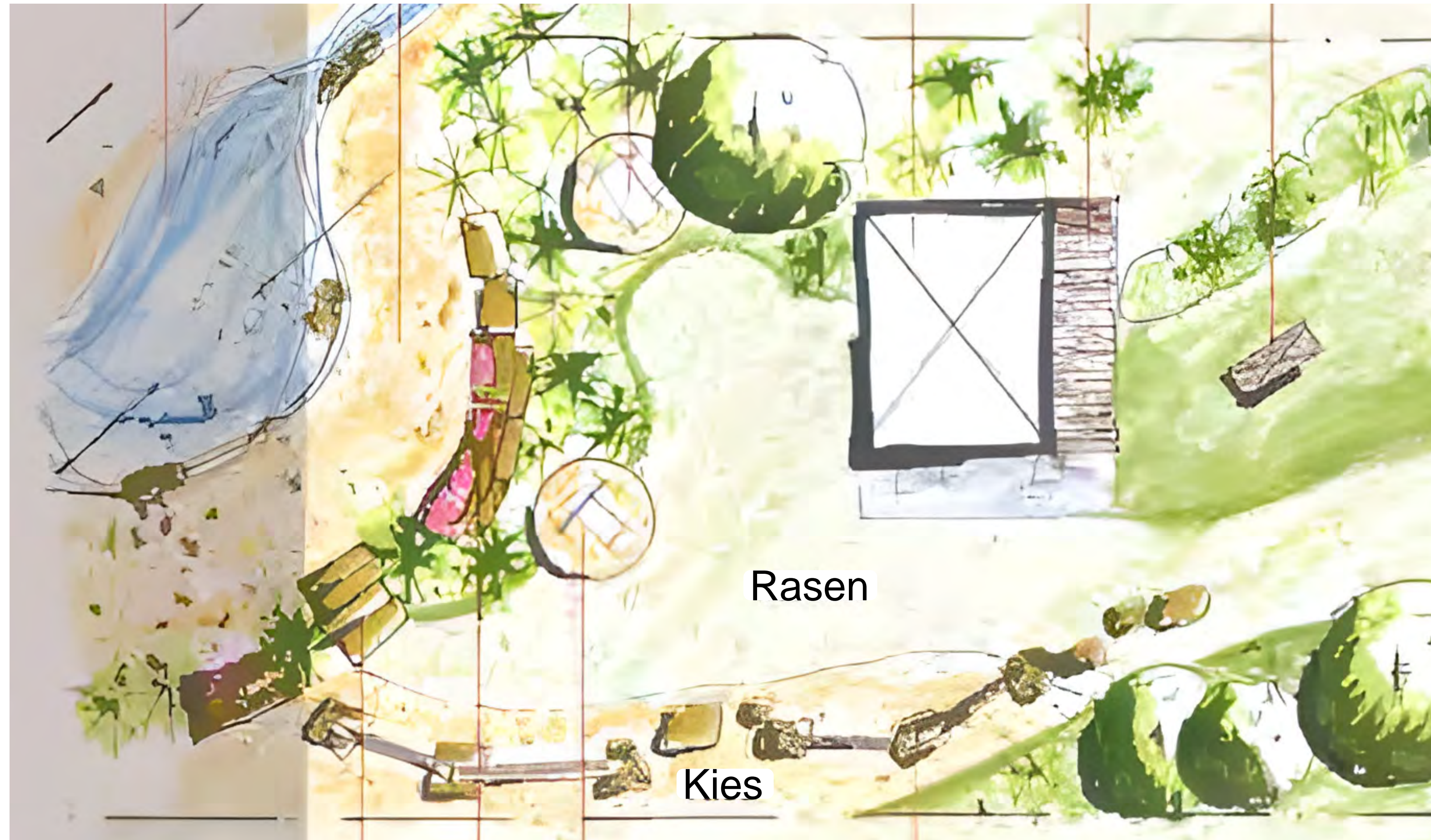
INFOS UNTER:

www.eifel-baukultur.de/
(Eifelkreis Bitburg-Prüm)

www.wfg.be/regionalfoerderung/baukultur
(Belgische Eifel)

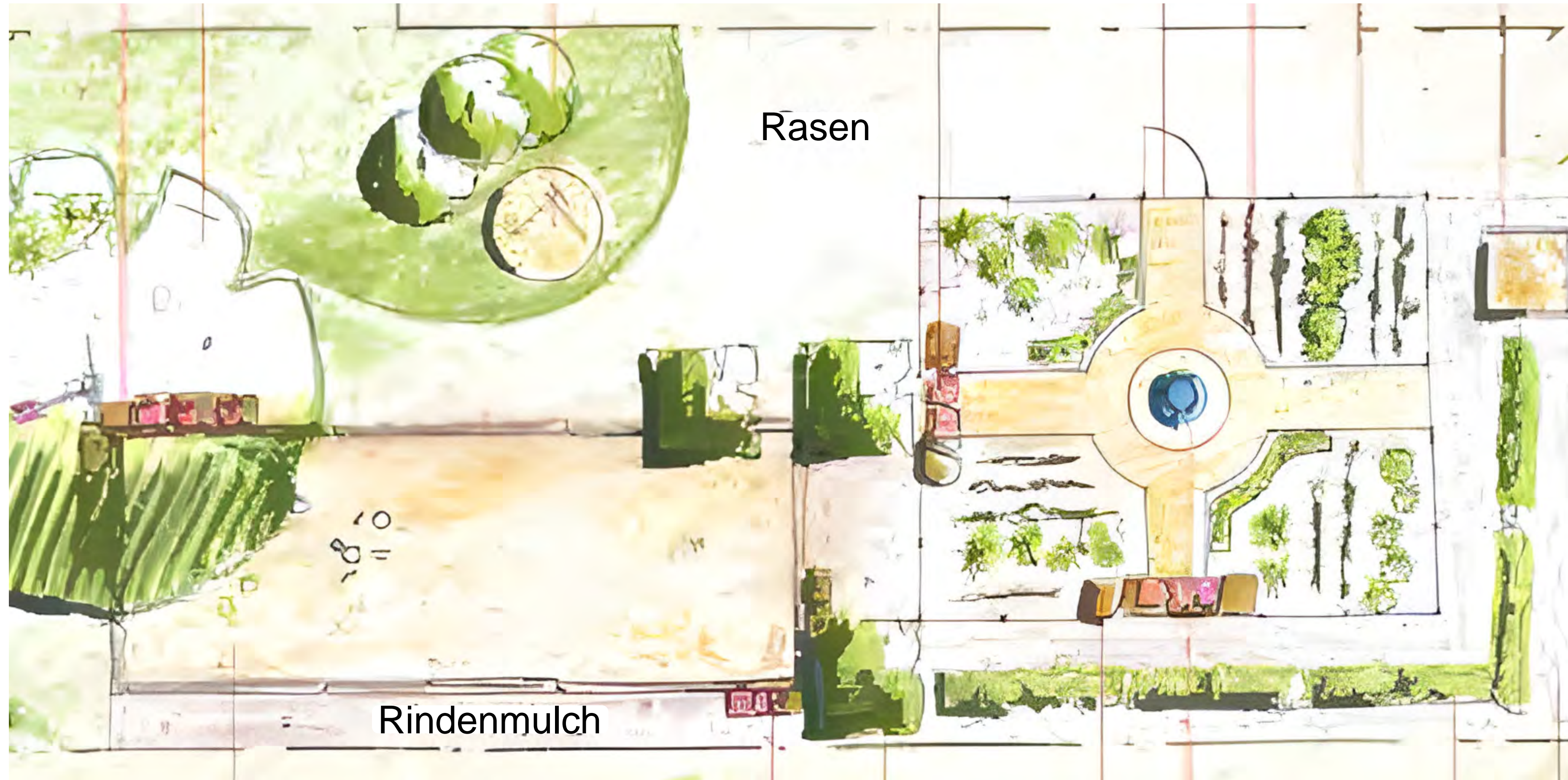
Themenweg Baukultur in Wolsfeld
(Naturpark Südeifel)







7 GEMEINSCHAFTSGARTEN



KONTAKTDATEN

Fleischstraße 59 | 54290 Trier
Telefon 0651 - 997 901 - 00
mail@neuland-lenken.de
www.neuland-lenken.de

